

## Suhr bewegt

### Teilhabe am Gemeindeleben dank Quartierentwicklung

Das Pilotprojekt «Quartierentwicklung» in Suhr ist seit dem letzten Artikel im SuhrPlus einen grossen Schritt weiter: An drei Anlässen wurden Bevölkerung und Vertretungen aus Verwaltung, Schule, Wirtschaft und Freizeit über das Vorhaben informiert. Am Runden Tisch für Freiwilligenarbeit, am Vernetzungstreffen mit Gemeindeakteuren und am Infoforum wurden Ideen vorgestellt, wie die Lebensqualität in den Quartieren erhalten und gefördert werden kann.

#### Ziele

Zunehmende Mobilität, Individualismus und heterogene Zusammensetzung einer wachsenden Bevölkerung bringen neue Herausforderungen für Gemeinden. Deshalb kommt gut organisierten Quartieren eine neue Bedeutung zu. Die Identifikation mit der Gemeinde soll durch zeitgemässe Lösungen gewährleistet werden.

Um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu verbessern, reicht es zum Beispiel nicht, nur die Begegnung zwischen Einheimischen und Ausländern zu fördern. Auch der Dialog zwischen Jung und Alt soll gestärkt, die verschiedenen Dorfteile sollen besser verbunden und sozial benachteiligte Menschen vermehrt für Aktivitäten der Gemeinde gewonnen werden. Um die Lebensqualität in Suhr zu sichern, müssen alle Quartiere attraktiv sein und es müssen alle Bewohner am Gemeindeleben teilhaben können.

Suhr hat bereits ein breites Gemeindeangebot. Aber die Vernetzung unter den Anbietern und der Informationsfluss zwischen Angebot und Zielgruppe muss verbessert werden. Dafür ist der neue Familientreffpunkt «Su(h)rri» im Frohdörfli ein gutes Beispiel: In einer Mietwohnung werden Spielgruppe,



Vertreter aus Verwaltung, Schule, Wirtschaft und Vereinswesen erhalten Informationen zum Pilotprojekt «Quartierentwicklung».

Mütter-Väterberatung, Krabbelgruppe und Deutsch-Dialogtraining angeboten.

#### Massnahmen

Das Pilotprojekt Quartierentwicklung hat den provisorischen Namen «QuartierPunktSuhr» erhalten. Es wurden vier Handlungsfelder bestimmt sowie bestehende und zusätzlich mögliche Massnahmen aufgelistet. Eine Auswahl davon wurde mit den Akteuren diskutiert.

• **Mittelpunkt: Wohnen und Freiraum.** In einigen Quartieren ist das Gemeindeangebot zu wenig bekannt. Es fehlen Freiräume für Kinder und Gemeinschaftsräume für Erwachsene. Es sollen zielgruppenspezifische Angebote stattfinden, um auch Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen. Zudem ist eine bessere Anbindung der Quartiere zu prüfen.

• **Treffpunkt: Zusammenleben und Mitmachen.** Es besteht Bereitschaft zum Engagement, aber Infrastruktur und Koordination fehlen. Das Angebot in Suhr ist gross, jedoch werden Synergien zu wenig genutzt.

• **Pluspunkt: Bildung und Soziokultur.** Die Anbieter sollen die unterschiedlichen Angebote kennen und an die Zielgruppen vermitteln. Während sich Angebote in nächster Nähe im Quartier bewähren, werden regionale weniger genutzt.

• **Aussichtspunkt: Arbeit und Wirtschaft.** Heute werden auch für Tätigkeiten in Produktionsbetrieben Computer-Kenntnisse vorausgesetzt, für niedrigqualifizierte Personen ist dies eine grosse Hürde. Eine Anstellung über die RAV kann auch nur erfolgen, wenn die Kinderbetreuung gewährleistet ist. Hingegen ist der Lehrlingsmangel eine Lücke, die mit jungen, anerkannten Flüchtlingen gefüllt werden könnte. Mit einem relativ geringen Aufwand an den richtigen Stellen könnten die Arbeitsintegration gefördert und Sozialkosten langfristig gesenkt werden.

Basierend auf den Situationsanalysen und den daraus resultierenden Empfehlungen sowie aufgrund der Ergebnisse des Startworkshops wird nun in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz ein massgeschneidertes Konzept entwickelt, um in einem Pilotprojekt die gesteckten Ziele zu verfolgen.

Auf der Gemeindehomepage wurde eine Rubrik zur Quartierentwicklung aufgeschaltet: [www.suhr.ch/de/tourismus/quartierentwicklung/www.suhr.ch](http://www.suhr.ch/de/tourismus/quartierentwicklung/www.suhr.ch) – Leben in Suhr – Quartierentwicklung. Dort sind alle Daten und Unterlagen zu finden.



Im Handlungsfeld «Pluspunkt» wurde besprochen, wie lokale Bildungsangebote in den Quartieren umgesetzt werden können.